

Antwort
der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke und der Gruppe
der PDS/Linke Liste**
— Drucksache 12/4736 —

**Ausländerfeindliche und rechtsextremistische Ausschreitungen
in der Bundesrepublik Deutschland im Monat März 1993**

Im März 1993 setzten sich die ausländerfeindlichen und rechtsextremen Ausschreitungen in der Bundesrepublik Deutschland fort.

1. Welche Aktivitäten (Demonstrationen, Zusammenrottungen, Überfälle, Anschläge usw.) gegen in der Bundesrepublik Deutschland lebende Ausländer/Ausländerinnen sind der Bundesregierung im März 1993 bekanntgeworden (mit der Bitte um genaue Auflistung nach Bundesländern und Straftaten)?

Dem Bundeskriminalamt sind für den Monat März 1993 insgesamt 403 fremden-/ausländerfeindlich motivierte Straftaten gemeldet worden: 21 Brandanschläge, 1 Sprengstoffanschlag, 59 Angriffe gegen Personen und 322 sonstige Straftaten (Sachbeschädigungen, Bedrohungen, Beleidigungen, Raubdelikte u. a.).

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern vom 29. April 1993 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

Regional verteilen sich diese Straftaten wie folgt:

Bundesländer	Brandanschläge/ Sprengstoffanschläge	Angriffe gegen Personen	Sonstige Straftaten
BB	–	7	16
BR	–/1	3	15
BW	2	2	34
BY	2	2	22
HB	–	–	5
HE	1	–	37
HH	–	4	10
MV	1	–	12
NI	3	5	38
NW	6	24 (davon 1 vollendetes Tötungsdelikt)	88
RP	3	2	18
SH	1	8	11
SL	–	–	4
SN	1	–	6
ST	–	–	5
TH	1	2	1
Gesamt	21/1	59 (davon 1 vollendetes Tötungsdelikt)	322

2. Wie viele Tatverdächtige wurden wegen rechtsextremistischer und rassistischer Übergriffe, Ausschreitungen, Überfälle usw. im Monat März 1993 festgenommen (bitte nach Ländern und Straftaten aufschlüsseln)?

Im Monat März 1993 wurden dem Bundeskriminalamt im Zusammenhang mit fremden-/ausländerfeindlich motivierten Strattaten 212 Tatverdächtige gemeldet. 68 Tatverdächtige wurden vorläufig festgenommen; bei 16 Tatverdächtigen wurde Haftbefehl erlassen. Nach Bundesländern aufgeschlüsselt ergibt sich folgende Verteilung:

Bundesländer	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen	davon vorläufig Festgenommene	Haftbefehl erlassen
BB	18	5	2
BR	4	4	–
BW	13	10	5
BY	4	1	1
HB	2	–	–
HE	4	–	–
HH	5	3	–
MV	11	4	–
NI	28	–	3
NW	95	38	3
RP	2	–	–
SH	17	2	2
SL	–	–	–
SN	1	–	–
ST	–	–	–
TH	8	1	–
Gesamt:	212	68	16

3. Wie viele Ermittlungsverfahren liefen gegen Rechtsextremisten wegen der Anschläge im März 1993 (bitte nach Ländern und Straftaten aufschlüsseln)?

Es ist davon auszugehen, daß in allen in der Antwort zu Frage 1 genannten Fällen Ermittlungsverfahren eingeleitet wurden.

4. In wie vielen Fällen wurde U-Haft verhängt (bitte nach Ländern und Straftaten aufschlüsseln)?
5. In wie vielen Fällen wurden die Ermittlungen eingestellt (bitte nach Ländern aufschlüsseln)?
6. Wie viele Rechtsextremisten wurden im März 1993 wegen Anschlägen, Übergriffen, Zusammenrottung, Volksverhetzung usw. zu welchen Strafen verurteilt (bitte nach Ländern und Straftaten aufschlüsseln)?

Dem Bundesministerium der Justiz liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

7. Wie viele Personen wurden durch diese rechtsextremen Anschläge, Überfälle im März 1993
- a) leicht verletzt,
 - b) schwer verletzt,
 - c) getötet
- (bitte nach Ländern aufschlüsseln)?

Dem Bundeskriminalamt wurden 66 verletzte Personen gemeldet. Über den Grad der Verletzungen liegen keine Angaben vor.

Aufgeschlüsselt nach Bundesländern ergibt sich folgendes Bild:

BB	7
BR	5
BW	5
BY	2
HB	5
HE	–
HH	4
MV	–
NI	6
NW	20
RP	4
SH	6
SL	–
SN	–
ST	–
TH	2

Gesamt: 66

Im Monat März 1993 ist im Zusammenhang mit fremden-/ausländerfeindlichen Straftaten dem BKA ein Todesfall gemeldet worden.

An einer Bushaltestelle attackierten zwei 21jährige Deutsche einen 56jährigen Türken zunächst verbal. Daraus entwickelte sich eine Schlägerei, in deren Verlauf einer der Beschuldigten eine Schreckschußpistole aus der Tasche zog, auf den Kopf des Opfers zielte und mehrfach abdrückte, ohne daß sich ein Schuß löste. Der Geschädigte ging ein paar Schritte, setzte sich auf eine Mauer und brach tot zusammen. Die ersten Ermittlungen ergaben, daß das Opfer durch zwei Herzinfarkte vorgeschädigt war.